

Im Jahr 2016 hat die österreichische Wirtschaft mit 1,6 Prozent ihr stärkstes Wachstum seit 2011 erlebt. Wenn das Wirtschaftswachstum 2017 wie prognostiziert bei 2,7 Prozent liegt, wird die Nachfrage nach Arbeitskräften und damit auch der Wettbewerbsdruck auf dem Arbeitsmarkt zunehmen.

Aufgrund von Einschränkungen beim vorzeitigen Renteneintritt, einer höheren Erwerbsquote bei Frauen und Migration stand den österreichischen Arbeitgebern in letzter Zeit ein größeres Angebot an Arbeitskräften zur Verfügung.

Diese drei Trends erleichtern die relativ schwierige Aufgabe, Arbeitnehmer zu finden und im Unternehmen zu halten.

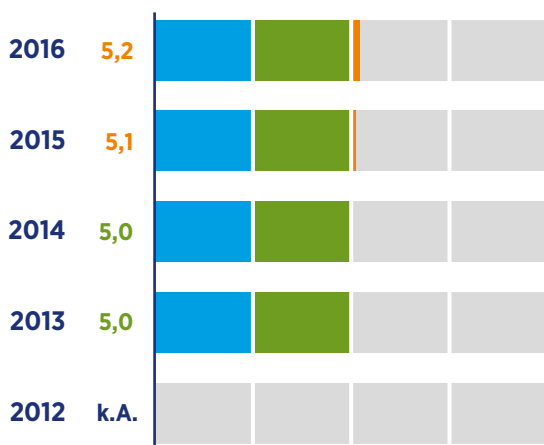
	2016	2017 [†]
Einwohnerzahl	8,6 Mio.	8,7 Mio.
BIP		
BIP (Mrd. EUR*)	355	365
BIP-Wachstum	1,6 %	2,7 %
BIP/Einw. (EUR*)	41.161	42.042
Arbeitslosigkeit		
Arbeitslosenrate	6,0 %	5,3 %
Langzeitarbeitslosenrate	1,9 %	1,7 %

* Werte 2017 †Durchschnittliche Prognosen für das Jahr 2017

Gesamtwert



In den letzten fünf Jahren



Hinweis: Österreich wurde 2013 erstmals in den Hays Global Skills Index aufgenommen.

Indikatoren

Fachkräftemangel

Den Arbeitgebern in Österreich fällt es offenbar schwer, Mitarbeiter mit passenden Qualifikationen zu finden. In der Folge bleiben viele Stellen unbesetzt.



4.9

Arbeitsmarktflexibilität

Die neueste ‚Doing Business‘-Analyse der Weltbank weist auf verschärfte Regulierungsmaßnahmen in Österreich hin, die den Zugang qualifizierter Migranten zum Arbeitsmarkt möglicherweise einschränken könnten.



4.0

Lohndruck gesamt

Das Durchschnittseinkommen von Angestellten wird laut Prognosen 2017 etwas zurückgehen. Aufgrund des wachsenden Angebots an Arbeitskräften blieb das Lohnwachstum niedrig.



6.9

Regionale Einschätzung

Die in letzter Zeit beobachtete relative Entspannung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt muss tiefer analysiert werden, um zu verstehen, warum sich der Markt für Fachkräfte zurzeit anders darstellt. Im vergangenen Jahr hat sich gezeigt, dass die Nachfrage nach Fachkräften in den Bereichen IT, Life Sciences und Ingenieurwissenschaften sowie in bestimmten Spezialgebieten im Finanzwesen gestiegen ist und dass es mehr offene Stellen als verfügbare Fachkräfte gibt. Dadurch entsteht in Branchen mit hohem Qualifikationsniveau zusätzlicher Druck. Nach der Auflösung der Koalitionsregierung finden in Österreich dieses Jahr Neuwahlen statt. Angesichts der aktuellen Atmosphäre in der internationalen Politik wollen die etablierten Parteien unter Beweis stellen, dass sie neue Ideen und die nötige Energie haben, Österreich voranzubringen – aber es bleibt abzuwarten, was die Zukunft bringen wird.

Mark Frost, Managing Director, Hays Österreich

Die gefragtesten Qualifikationen

- Softwareentwickler
- Systemingenieure
- Risikomanager
- Validierungs-/Qualifizierungsingenieure
- Firmwareentwickler